



Beat Toniolo wird in der Montagabend-Show «Toniolo deckt auf» im Neuhauser Trottentheater heiklen Fragen nachgehen. Bild: Daniel Thüler

Neue Show im Trottentheater Neuhausen: Beat Toniolo trifft Prominente

Toniolo wirft Fragen auf

BÜHNE – Witzig, unverfroren und unkonventionell geht es bald im Trottentheater zu und her, wenn Beat Toniolo zu seiner neuen Show «Toniolo deckt auf» einlädt.

Ramona Pfund

Neuhausen. Viele heikle Fragen an die Strippenzieher in der Region Schaffhausen schwirren Beat Toniolo im Kopf herum. Fragen, auf die er in seiner neuen Montagabend-Show im Neuhauser Trottentheater mit Hilfe von professioneller Unterstützung eine Antwort sucht. Doch das allein wird das Format «Toniolo deckt auf» nicht ausmachen. Der findige Schaffhauser Kulturvermittler, der seit 2010 in Leipzig lebt, will Weltstars nach Neuhausen holen.

Zwei Gäste auf dem gemütlichen Sofa

Heimelig soll es im Trottentheater werden, wenn Beat Toniolo mit seinen Gästen einzieht. Doch wer an eine rustikale Kullisse denkt, hat weit gefehlt: Willkommen in Toniolos guter Stube, heisst es dann auf der Bühne. Sofa, Trödel und angenehme Klänge der Hausband – zu Beginn mit Bernie Ruch, Jean-Pierre Dix und Thomas Silvestri bestückt – geben der neuen

Show ihren Rahmen. An der ersten Veranstaltung am 9. Mai kann Beat Toniolo die Schauspielerin Marianne Sägebrect und den Regisseur Stefan Haupt begrüßen. An den weiteren Montagabenden folgen Marcel Reif, Gregor Gysi, Fürstin Gloria von Thurn und Taxis sowie weitere illustre Gäste, die der versierte Bühnenmann an der Medienorientierung von letzter Woche nicht alle preisgeben wollte.

Doch nicht die Diskussion mit den geladenen Prominenten alleine sorgt für Höhepunkte an den vier geplanten Montagabenden. Für die Verpflegung mit Kleinkunst zwischendurch sorgt die Schaffhauser Hip-Hop-Formation «Stereosopha» mit einem Marionettenspiel passend zum aktuellen Geschehen in der Region. Aktuelles aus aller Welt liefert Rommy Arndt, Sprecherin beim deutschen Nachrichtensender N-TV.

Gäste, die ebenso wie Beat Toniolo selbst Fragen auf der Zunge tragen, die sie sich bisher nicht zu stellen trauten, dürfen ihre Frage vorab auf der Internetseite zur Show in den Briefkasten werfen. Allgemein hat das Publikum bei «Toniolo deckt auf» ein starkes Wörtchen mitzureden: Während des Abends wird der Gastgeber öfters nach der Meinung des Publikums fragen. «Klares Voten statt Quoten», so sein Motto. Es lohnt sich, das Smartphone

dabei zu haben, denn Beat Toniolo ist dank seiner Sponsoren digital gut ausgerüstet.

Damit das vielfältige Programm zusätzlich bereichert wird, sucht der Kulturvermittler nach jungen Talenten: Künstlerinnen und Künstler aus der Musik- und Literaturszene können sich über die Internetseite melden.

Trottentheater steigert Vermarktung

Christian Di Ronco, der Neuhauser Kulturreferent, war es, der den Stein von «Toniolo deckt auf» ins Rollen brachte. Kaum mit der Anfrage nach einer Lösung für die Zwischensaison bei Beat Toniolo angelangt, hatte dieser auch schon eine Idee aus dem Ärmel geschüttelt. «Der Einwohnerrat möchte das Trottentheater stärker auslasten», so der Neuhauser Gemeinderat. Zunächst wurden die Anlässe im erst vor drei Jahren total sanierten Lokal von 10 auf 20 erhöht, nun wird fleissig an Firmen und Organisatoren von privaten Anlässen vermietet. Im Laufe der nächsten beiden Monate bekommt das Trottentheater auch eine eigene Website.

«Toniolo deckt auf»: 9. Mai, 6. Juni, 22. August und 26. September, Trottentheater, Neuhausen; weitere Informationen zur Show sind unter www.toniolo-deckt-auf.ch zu finden.

SCHEINWERFER
Preisgekrönter Klassiker

Schaffhausen. Wilfried Minks textgetreue Umsetzung des Klassikers «Tod eines Handlungsreisenden» verzeichnete einen grandiosen Erfolg bei seiner Erstaufführung und überzeugte nicht nur das Publikum, sondern auch die Kritiker. Nun kommt das Publikum des Stadttheaters Schaffhausen am 11. und 12. April in den Genuss dieser Aufführungen des St. Pauli Theaters Hamburg. Burghart Klausner wurde für seine Rolle als Willy Loman sogar mit dem Rolf-Mares-Preis sowie dem Deutschen Theaterpreis «Faust» als bester Darsteller geehrt.

Träume gescheitert, Familie zerrüttet

Arthur Miller erzählt in «Tod eines Handlungsreisenden» die Geschichte eines gescheiterten Lebens am Beispiel des Vertreters Willy Loman, dessen Träume von Wohlstand und Erfolg sich nicht eingestellt haben. Inzwischen ist Willy über 60, erschöpft und verschuldet. Als ihm dann auch noch gekündigt wird, weil er mit den jüngeren Kollegen nicht mehr mithalten kann, versucht er verzweifelt, den Schein seiner Existenz aufrechtzuerhalten, und gibt seiner Familie gegenüber vor, er wäre weiterhin mit guten Geschäftsabschlüssen landauf, landab unterwegs.

Seine beiden Söhne, auf die er einst seine ganzen Hoffnungen setzte, schlagen sich mehr oder weniger erfolgreich durchs Leben. Die Beziehung von Willy zu seinem Lieblingssohn Biff ist seit einer Affäre des Vaters zerrüttet, und dieser Konflikt spitzt sich immer weiter zu. Gedemütigt durch seinen Abstieg, flüchtet sich Willy allmählich in eine Traumwelt, in der sich seine Erinnerungen mit Wunschfantasien vermischen. Schliesslich sieht er nur mehr einen drastischen Ausweg, seine Familie vor dem endgültigen Niedergang zu retten. Arthur Millers mit dem Pulitzer-Preis gekröntes Werk «Tod eines Handlungsreisenden», 1949 in New York uraufgeführt, hat im Zeichen der Weltwirtschaftskrise nichts an Aktualität verloren. (sb.)

«Tod eines Handlungsreisenden» ist am Montag, 11. April und am Dienstag, 12. April, jeweils um 19.30 Uhr im Stadttheater Schaffhausen zu sehen.



Ausgezeichnet: Burghart Klausner (r.) als Protagonist Willy Loman. Bild: Matthias Horn

X

«VBC-Party»

2. April 2016/Chäller, Schaffhausen

